

# Windkraft: Lohra legt sich quer

Gemeindevertreter lehnen Antrag auf Bodenuntersuchung an möglichem Windradstandort mehrheitlich ab

„Wir jagen Funklöcher“: Die Gemeinde Lohra möchte als eine von 50 Gemeinden in einer Aktion der Telekom aufgenommen werden.

von Anita Ruprecht

**Kirchvers.** Eine Beschlussvorlage des Gemeindevorstands über eine Bodenuntersuchung auf einer kommunalen Fläche zwecks Eignung für den Bau von Windenergieanlagen führte zu einer kontroversen Grundsatzdiskussion über das Für und Wider von Windenergieanlagen.

Um die Zustimmung zur Bodenuntersuchung bat die Firma Enercon bereits am 15. Juli. Eine solche Erkundung ist an allen potenziellen Standorten von Windenergieanlagen erforderlich, um Aufschluss über den einzusetzenden Fundamenttyp zu erhalten. Diese Information ist im Genehmigungsantrag zwingend erforderlich und ist zum jetzigen Zeitpunkt zu klären. Der genaue Zeitpunkt würde nach dem Einvernehmen der Gemeinde festgesetzt.

Es handele sich lediglich um eine Standortdiskussion, betonte Bürgermeister Georg Gaul (parteilos). Wenn Standorte genehmigungsfähig sind, können sie auch bebaut werden, egal von wem, sagte Gaul. Eine Ablehnung dieses Antrags bedeutet, dass sich die Gemeinde Lohra als Akteur aus der Windkraft verabschiede und auch nicht

finanziell davon profitieren könne, sagte BfB-Mann Rainer Jäckel.

Zuvor wurde das Thema schon in den Ausschüssen kontrovers diskutiert, ohne dass den Gemeindevertretern eine Annahme oder eine Ablehnung empfohlen wurde. Ein Antrag des CDU-Fraktionsvorsitzenden Werner Waßmuth zur Vertagung der Beschlussvorlage bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertreter wurde mehrheitlich abgelehnt. Ebenso erhielt der Antrag des Gemeindevorstands zur Bodenanalyse mit 12 Ja- bei 12 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen keine Mehrheit.

Eine Beschlussvorlage des Gemeindevorstands zur Förderung des Waldkindergartens Kirchvers geht zurück in den Kindergartenausschuss. Um eine Empfehlung abzugeben, wolle der Kindergartenausschuss zunächst Zahlen sehen, sagten die Vertreter des Ausschusses im Parlament; es geht um den Finanzierungsplan von 2018. In jenem Jahr unterstützte die Gemeinde den Waldkindergarten mit 40 000 Euro.

Der Waldkindergarten stelle eine Bereicherung

im Betreuungsangebot der Gemeinde Lohra dar, sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Kurt Schwald. Aber er gehöre in den Kindergartenbereich.

für die Vertagung des Tagesordnungspunkts, bis der Ausschuss eine Stellungnahme dazu abgegeben hat.



darfsplan der Gemeinde mit hinein, sagte Schwald. Die Gemeindevertretung möchte nicht auf das Votum des Kindergartenausschusses verzichten und votierte einstimmig

Die Dringlichkeit eines Antrags der CDU-Fraktion zur Telekom-Aktion „Wir jagen Funklöcher“ begründete Waßmuth folgendermaßen: Die Te-

lekom trägt die Kosten für den Ausbau der Infrastruktur in Gemeinden, die Funklöcher aufweisen, und dazu gehört Lohra. Das Programm ist allerdings auf 50 Kommunen beschränkt. Aus diesem Grund solle die Gemeindevertretung möglichst schnell den Beschluss fassen, damit sich die Gemeinde in den nächsten Tagen bewerben kann. Der Antrag wurde einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Die Beschlussvorlagen zum Bauplan „Auf den Birkäckern“ in Weipoltshausen, zum Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplans für die Wilhelmstraße im Ortsteil Kirchvers und zum Neufassen der Stellplatzsatzung der Gemeinde Lohra wurden einstimmig angenommen. Die Variante des von der Gemeindevertretung favorisierten Bebauungsplans „Auf den Birkäckern“ beinhaltet, dass ein als Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ausgewiesenes Grund-

stück in Bauland umgewandelt werden kann. In der Wilhelmstraße in Kirchvers werden etwa acht neue Bauplätze entstehen. Nach Vermarktung und Bebauung der Flächen kann die mehr als 20 Jahre alte Baustraße ausgebaut werden. Durch umfassende Änderungen in der hessischen Bauordnung musste die Gemeinde Lohra ihre Stellplatzsatzung den neuen Gesetzen anpassen.

Zu einem Antrag der BfB-Fraktion über Informationen zum Waldzustand in der Gemeinde Lohra befürwortete die Gemeindevertretung einstimmig den Vorschlag von Bürgermeister Gaul, den Biedenkopfer Forstamtsdirektor Dr. Lars Wagner zu einem Informationsabend im Oktober nach Lohra einzuladen.

Der Bürgermeister informierte die Mitglieder der Gemeindevertretung über den Einsatz eines Elektro-Vorführwagens der Marke „Street Scooter“ durch den gemeindlichen Bauhof. Das Fahrzeug war dort mehrere Tage im Einsatz und habe sich bei der praktischen Anwendung nicht bewährt, sagte der Bürgermeister. Den Kauf von Elektrofahrzeugen für den gemeindlichen Fuhrpark bezuschusst der Staat mit bis zu 40 Prozent.

Der Bürgermeister möchte für die Jahre 2020/21 wieder einen Doppelhaushalt für die Gemeinde Lohra aufstellen. Die Zwei-Jahres-Planung habe sich bewährt, sagte er abschließend.

Foto: Jan Woitas